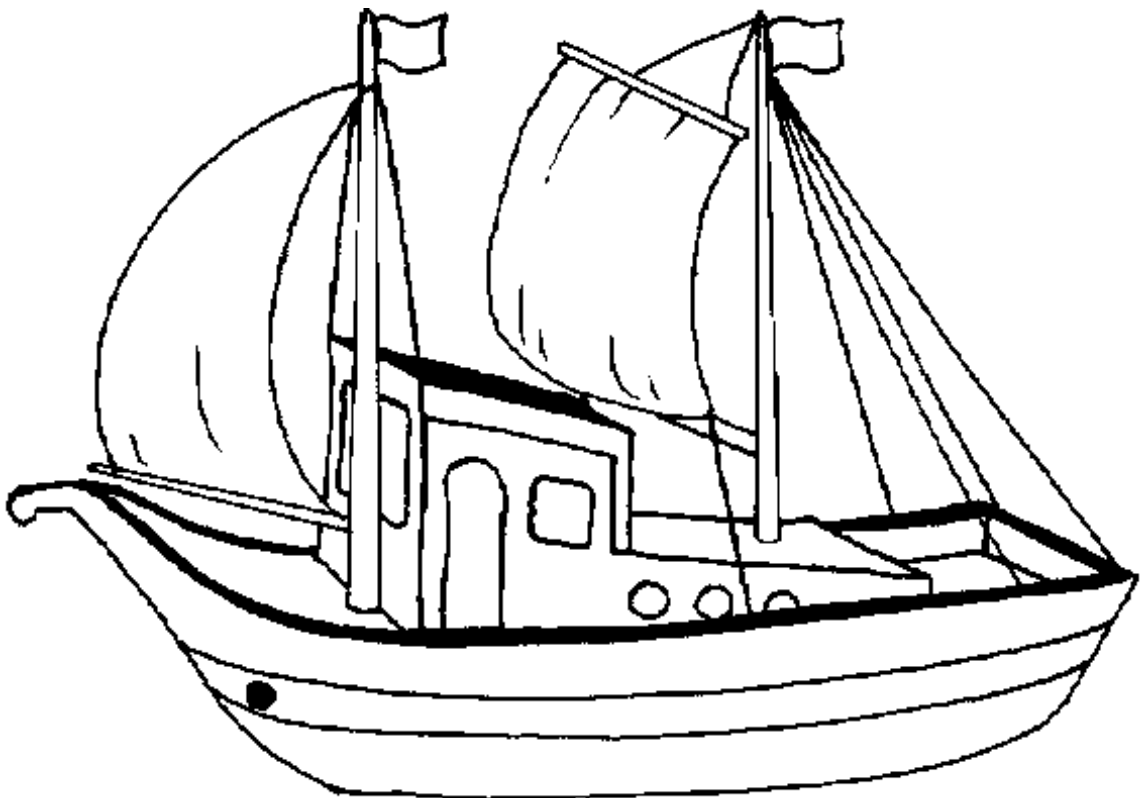


Gottesdienstvorschlag
für den Kolpinggedenktag
am 1. Advent 2007



„Arche Kolping!“

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

→ *Symbol: Schiff!*

Der Evangelist Matthäus greift im Evangelium die Geschichte von der Arche Noah auf. Diese Geschichte und das Symbol Schiff passen so gar nicht in die Adventszeit. Aber Matthäus möchte uns damit wachrütteln. Wir sollen unsere Sinne schärfen für etwas, das auf uns zukommt: Die Herausforderungen des Lebens und das Kommen Jesu Christi.

Jetzt wird uns die Zeit geschenkt, um wach zu werden, um unsere Sinne zu schärfen, um uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Somit steht dieses Evangelium zu Recht am Anfang des Advents. Bereiten wollen wir uns für diesen Gottesdienst, wenn wir unseren Herrn Jesus Christus um sein Erbarmen bitten.

Kyrie:

K 1: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, um allen Menschen die Botschaft von der Liebe Gottes und von der Erlösung der Welt zu verkünden.

Herr, erbarme dich!

K 2: Herr Jesus Christus, dein Evangelium ist Antwort auf unser Fragen und Suchen. Es ist Ermutigung in unserer Verzagtheit und bei unseren Glaubenszweifeln.

Christus, erbarme dich!

K 3: Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Geist geschenkt, damit wir dich und dein Wirken in den Zeichen und Geschehnissen unserer Zeit erkennen.

Herr, erbarme dich!!

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:

Guter Gott, immer wieder versammeln wir uns in deiner Kirche, um deine Nähe zu uns Menschen zu feiern. Durch dein Wort sprichst du zu uns und weist uns den Weg zum Weihnachtsfest. Dafür danken wir dir, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Jes 2, 1-5

Antwortgesang:

Evangelium: Mt 24, 37-44

Predigt/Ansprache:

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder,

ein Schiff soll heute am 1. Adventssonntag das zentrale Symbol sein. Es ist eher ein außergewöhnliches Symbol für den Advent. Wir denken da eher an Sterne, oder an einen Adventskranz, an Licht und Kerzen u.v.m – aber an ein Schiff? Was also hat dieses Schiff mit den Advent zu tun?

Der Evangelist Matthäus bringt im heutigen Evangelium die Geschichte von der Arche Noah in Zusammenhang mit dem Kommen Jesu Christi. Werfen wir einen kleinen Blick auf diese Geschichte, um Matthäus besser zu verstehen.

Noah baut im Auftrag Gottes ein Schiff – die Arche. Warum? Weil alles Leben von einer riesigen Sintflut bedroht wird. Die Arche dient als letzter Zufluchtsort für Menschen und Tiere. Dieses Schiff hält den gewaltigen Flutwellen stand und schützt alle Lebewesen an Bord.

Matthäus will damit nicht sagen, dass Jesus Christus eines Tages überraschend und gewaltig daherkommt wie eine Flutwelle und alles niederreisst. Viel mehr will er damit zum Ausdruck bringen, was damals die rettende Arche war, ist heute Jesus Christus. Er ist es, der uns retten möchte.

Auch unser Leben wird oft von einer Art Sintflut bedroht, eine Flutwelle, die plötzlich und unerwartet aber gewaltig und zerstörerisch über uns hereinbricht. Jeder von uns wurde schon einmal von einer Flutwelle bedroht und dahingerafft. Der plötzliche Tod eines lieben Menschen, der Verlust des Arbeitsplatzes, die Diagnose Krebs, das Auseinanderbrechen einer Beziehung, Versagen in der Schule, ... all das zieht uns den Boden unter den Füßen weg und reisst uns mit in die Tiefe – wie eine Flutwelle.

Will das Schiff, als ein Symbol für den Advent, uns warnen, dass alles Leben irgendwann zerstört wird?

Ich denke nicht. Das Schiff als Symbol für den Advent will uns darauf aufmerksam machen, dass es trotz aller Stürme und Fluten, die über uns hereinbrechen, Hoffnung und Rettung gibt. Hoffnung und Rettung, die uns Tag für Tag geschenkt werden. Der Advent ist die Zeit, um uns unserer Hoffnung und Rettung bewusst zu werden. Es wird Zeit darüber nachzudenken, wer oder was uns in stürmischen Zeiten Halt und Zuversicht gibt.

Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, lebte ebenfalls in einer stürmischen Zeit. Die Folgen der Französische Revolution, die Napolionischen Kriege und die Industrialisierung brachen im 19. Jahrhundert herein wie eine Sturmflut. Die Folgen waren zum Teil katastrophal, besonders für das Handwerk. Die soziale und wirtschaftliche Not vieler Menschen breitete sich rasend schnell aus. Doch Kolping, der selbst in stürmischen Zeiten auf die rettende Liebe Gottes vertrauen konnte, schaffte es eine Art Arche zu bauen – den kath. Gesellenverein. Dieser Gesellenverein war für viele junge Menschen der letzte Zufluchtsort in sozialer und wirtschaftlicher Not. Der Gesellenvater entwickelte darüber hinaus Sozialversicherungen, Krankenkassen, er unterstützte junge Menschen bei ihrer Ausbildung, kaufte und baute Gesellenhäuser, ... Adolph Kolping schenkte so vielen Menschen Hoffnung, Halt und Zuversicht – auch heute noch.

Der Evangelist Matthäus mahnt uns auch zur Wachsamkeit: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.“

Kolping hatte genau diese Wachsamkeit. Er war bereit für das Kommen des Herrn. In der Not seiner Mitmenschen und in helfenden Menschen begegnete er Jesus Christus. So wusste sich Adolph Kolping getragen und begleitet von der liebenden Nähe Gottes.

Sich getragen und begleitet wissen von der liebenden Nähe Gottes – genau das feiern wir in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember. Gott wird in Jesus Christus Mensch, er wird einer von uns.

Wenn wir wachsam und aufmerksam sind, dann können wir diesem Jesus Christus begegnen – in Menschen, die unsere Hilfe brauchen und in Menschen, die uns helfen!

Das Schiff, als Symbol für den Advent, möchte uns daran erinnern, dass wir in stürmischen Zeiten getragen und begleitet werden von der liebenden Nähe Gottes. So wie das Schiff Wind und Wellen trotz, so können auch wir mit Gottes Hilfe allen Flutwellen, die über uns hereinbrechen trotzen.

Jesus Christus ist unsere Arche. Er schenkt uns Hoffnung und Rettung, Halt und Zuversicht. Es liegt an uns, ob wir in dieses Schiff einsteigen oder nicht. Amen.

Credo:

Fürbitten:

Herr, unser Gott: Du hast dich uns in deinem Sohn gezeigt. Seine Botschaft und sein Leben sind Ausdruck deiner Liebe zu uns. Wir bitten dich vertrauensvoll:

- F 1: Für alle Glieder der Kirche und für alle, die in den Dienst der Lehre und Verkündigung gestellt sind: Dass sie sich stets vom Geist des Evangeliums leiten lassen und die frohmachende und befreiende Kraft des Wortes Gottes verkünden.
- F 2: Für die Menschen, die sich schwer tun, an Gott zu glauben: Dass sie offen bleiben für die Stimme Gottes in unserer Zeit und dass wir ihnen glaubwürdige Zeugen sind bei der Suche nach dem Sinn des Lebens.
- F 3: Für die Kinder und Jugendlichen: Dass sie mit allen Sinnen und auf vielfältige Weise deine Nähe und Begleitung erfahren und guten Wegbegleitern und Vorbildern begegnen.
- F 4: Für das Kolpingwerk und die Kolphingsfamilien: Dass sie ein Ort sind, wo Gottes Geist die Menschen beseelt und in tätigen Werken der Liebe und Gerechtigkeit seinen Ausdruck findet.
- F 5: Für unsere Sterbenden und Verstorbenen: Dass aufgenommen sind in deinem ewigen Reich und ihre Seelen Heimat und Vollendung finden bei dir.
- F 6: Für alle, die den Namen Jesus Christi tragen: Dass wir uns immer wieder am Vorbild und Beispiel des Seligen Adolph Kolping orientieren und mit unseren Kräften vereint das Notwendige in dieser Welt tun.

Großer Gott, lass uns an der Verwirklichung unserer Bitten tatkräftig mitarbeiten. Adolph Kolping sei dabei unser Vorbild. Gib uns die Gaben, durch die er sein Werk prägte: Gläubigkeit uns Selbstvertrauen, Lebensernst und Freude, Selbstverantwortung und Solidarität. Stärke unseren Glauben, damit wir der Welt und ihren Forderungen gerecht werden. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Sanctus:

Agnus Dei/Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:

Großer Gott, durch deinen Sohn, das Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen, der du wie Vater und Mutter für uns bist. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...